



DACH+WAND

Internationale
Messe und Congress
für Dach-, Wand- und
Abdichtungstechnik

Worldwide the No.1!

Eine Gelegenheit, die Sie nicht verpassen sollten! Informieren Sie sich auf dieser Leitmesse über die neuesten Techniken, Materialien und Innovationen der Branche.

Nähere Informationen:

**GHM Gesellschaft für
Handwerksmessen mbH**

Willy-Brandt-Allee 1
81829 München, Germany

Telefon +49 (089) 94955-0
Telefax +49 (089) 94955-239

messe@ghm.de
www.ghm.de

4.-7.5.2005 Leipzig

Mittwoch-Freitag: 9 bis 18 Uhr · Samstag bis 16 Uhr

www.dachwand-online.de



Jetzt auch mit Schneidvorrichtung - für noch mehr Effizienz!



Der **COILAMAT C-7.50** mit 7 Lagergondeln für Coildurchmesser bis 500 mm: das **mobile und platzsparende Lager** für Ihre Blechcoils mit integrierter Abspul- und Schneidvorrichtung. Zum Abspulen der benötigten Blechbahn wird die Gondel mit dem erforderlichen Coil per Tastendruck in die gewünschte Position gebracht. Um dabei wertvolle Zeit zu sparen, können Sie die Gondeln auf- und abwärts bewegen. Die Gondelbreite beträgt wahlweise 1100 mm oder 1300 mm, mit einer Tragkraft von 190 kg je Gondel. Den Antrieb übernimmt ein 1,5 kW starker Drehstrom-Schneckengetriebemotor. Eine Rutschkupplung sichert den Coilamat gegen Überlastung. Stahlgussrollen erleichtern die seitliche Ausrichtung der Metallbänder zum Arbeitstisch. Die Standard-Ausführung des COILAMAT hat die Maße 1500 x 1600 x 2350 mm bei einem Leergewicht von 779 kg. Der COILAMAT ist praktisch, schafft Ordnung, garantiert Ihnen effizientes Arbeiten und gehört in jeden modernen Fachbetrieb.

COILAMAT® C-7.50

Lassen Sie sich den **COILAMAT** jetzt bei uns **unverbindlich** vorführen.

WURSTMETALLTECHNIK

Georg Wurst Metalltechnik

Gewerbegebiet Tiefenhäusern 17 · D-79862 Höchenschwand
Metalltechnik Telefon (0 77 55) 93 96 82 · Telefax (0 77 55) 93 96 83
Schneestoppssystem Telefon (0 77 55) 2 54 · Telefax (0 77 55) 16 73

Prachtvolle alte Villa in Hamburg restauriert

Klempner sahen schwarz für ihre Arbeit

Das Leistungsangebot des Fachbetriebs D.H.W. Schultz & Sohn aus Hamburg ist breit gefächert. Es reicht von der Sanitärtechnik über Metalldachdeckungen, Blitzschutzanlagen und Flachdachabdichtungen bis hin zum Einbau von Lichtkuppeln und Lichtbändern. Und das Unternehmen hat Tradition. Über das 275-jährige Bestehen hat unsere Redaktion in Heft 4/2001 ausführlich berichtet.

In der Neuzeit leitet seit dem 1. Januar 2000 Klempnermeister Niels Kudenhold den Bereich Dachdeckung und Außenwandbekleidungen aus Metall. Über ihn erhielten wir Informationen in Wort und Bild über die Restaurierung einer alten Hamburger Villa. Die Kupfer-Klempnerarbeiten sind längst vollendet. Aber was ursprünglich rotbraun schimmerte und glänzte, ist heute schwarz beschichtet. Das war eine Auflage der Denkmalpflege, die ja dafür zu sorgen hat, dass das ursprüngliche Erscheinungsbild eines denkmalgeschützten Gebäudes möglichst originalgetreu erhalten bleibt. Und „restaurieren“ bedeutet auch nach dem Duden „ein Bauwerk in seinen ursprünglichen Zustand bringen“. So kam es denn dazu, dass alle liebevoll ausgeführten Dachrandverwahrungen und Dachgaubenbekleidungen nicht mehr kupferfarben sind, sondern schwarz wie der Schiefer für das Dach (Bild 1. bis 3.).

Ganz so streng wie es scheint, waren die Denkmalschützer allerdings nicht. Gegen eine neue Dachterrasse und den Einbau von zusätzlichen zehn Tonnendachgauben für den Ausbau der oberen Dachgeschosswohnung hatten sie nichts einzuwenden. Das gilt auch für die Verlegung einer neu aufgenagelten Konterlattung mit einer darüber liegenden Holzschalung von 28 mm Dicke. Denn die vorhandene Dachschalung hatte einfach nicht die notwendige Dicke für eine Schieferdeckung. Diese besteht übrigens aus MaSpana-Dachschiefer in Rechteck-Doppeldeckung.

Während der Ausführung sämtlicher Arbeiten war die Villa komplett eingee-



Bild 1: In neuem Glanz erstrahlt diese Hamburger Villa nach Abschluss der Schiefer- und Kupferarbeiten.



Bild 2: Nicht mehr kupferfarben, sondern schieferschwarz ...



Bild 3: ... sind die Kupferscharen der neuen Dachgauben und der alten Dacherker.

haust, wodurch man völlig unabhängig von den hamburgischen Wetterverhältnissen war. Bei den Gesimsabdeckungen und Gaubenbekleidungen setzten die Klempner vorzugsweise die Falztechnik ein. Lediglich das obere Rinnenunter-

blech zum Flachdach hin ist mit Stoßverbindern und Sika-Bond in Klebetechnik ausgeführt. Die neue Dachterrasse ist mit Bitumendachschweißbahnen abgedichtet. Um Bitumenkorrosion durch das von dort abfließende Regenwasser zu verhin-



Bild 4.



Bild 5.



Bild 6.



Bild 7.



Bild 8.

dern, versahen sie die Kupfer-Dachrinnen mit einem Schutzanstrich und verlegten Regenfallrohre aus Edelstahl. Schieferdecker und Klempner waren teilweise gleichzeitig mit der Arbeit an diesem Dach beschäftigt (Bild 4.). Die Klempner bekleideten Dachgauben in halbrunder und dreieckiger Form (Bild 5. bis 7.). Die Fronten der halbrunden Dachgauben bekleideten sie nach altem Vorbild mit ineinander gehängten Kupfersegmenten (Bild 8.).



Bild 9.



Bild 10.



Bild 11.



Bild 12.



Bild 13.



Bild 14.

Herstellung eines umgelegten Stehfalzes.



Bild 15.



Bild 16.



Bild 17.

Ebenfalls historisch getreu sind die umgelegten Stehfalze am First der Dachgauben (Bild 9.). Die einzelnen Arbeitsschritte für die Herstellung des umgelegten Stehfalzes zeigen die Bilder 10. bis 14. Diese Abbildungen sind dem Fachbuch „Tecu-Kupfer – Planen, Gestalten, Verarbeiten“ von Fritz Röbberth entnommen (2. überarbeitete Auflage 1999, herausgegeben von der KM Europa Metal AG aus Osnabrück). Bild 15. zeigt die Kupfer-Dachrandausbildung vom Flachdach zur Mansarde. Noch fehlen die Foamglas-Wärmedämmung und die Dachabdichtung. Auf Bild 16. ist der sauber gestaltete Übergang von diesem Flachdach auf die Schieferdeckung zu erkennen. Auch der Blitzschutz wurde nicht vergessen (Bild 17.). Nun erstrahlt die Villa wieder in alter Pracht und ist für die nächsten Jahrzehnte durch ein neues Schieferdach und die Kupfer-Klempnerarbeiten bestens gerüstet (Bild 18.).



Bild 18. Neben der fertig restaurierten Villa wartet schon der nächste Auftrag auf die Mitarbeiter des Fachbetriebs D.H.W. Schultz. Fortsetzung folgt!